GEMEINDEWAHL, 27.9.81

> 1. Wir sind die Partei, die durch ihren maßgeblichen Einfluß in den letzten Jahren dafür gesorgt hat, daß die **Finanzen unserer Gemeinde solide** geblieben sind. Wir haben damit allen denjenigen, die gerne immer alles versprechen, eine Absage erteilt. Das war nicht immer leicht, aber in der schwierigen finanziellen Situation, in der sich die Bundesrepublik augenblicklich befindet, schien uns ein geordneter Haushalt lebenswichtig zu sein.
>
> (Gemeindewahlprogramm der CDU, 1981)

Im Jahr 1980 wurden von der Gemeinde Edewecht 9,6 Mio. DM an Krediten aufgenommen. Davon sind allein 7,6 Mio. DM Mittel aus dem allgemeinen Kreditmarkt mit Zinssätzen von 8 - 10 %.
Die Gemeinde mußte 1980 2,5 Mio. DM + 7,0 Mio. DM aufbringen.
für Zinsen für Tilgung

> Gemeindedirektor Kutscher:
> "Liquiditätsschwierigkeiten (Zahlungs(un)fähigkeit) können nicht bestritten werden." (Ratssitzung am 18. 9. 81)

Die Gemeinde Edewecht hat 1980 mehrfach ihre Konten um sehr hohe Beträge überzogen. So z. B. am 31. 3. 80 um 2,6 Mio. DM.
Auch 1981 wurden die Konten mehrfach überzogen, so daß im 1. Halbjahr 1981 bereits über 60.000 DM an Überziehungszinsen bezahlt werden mußten. Diese Geldschwierigkeiten liegen hauptsächlich darin begründet, daß wesentlich mehr Bauland gekauft wurde, als abgesetzt werden konnte.

> Ratsherr Heinemann, AFW :
> "Wir geben zu, daß wir uns verspekuliert haben."
> (Ratssitzung am 18. 9. 81)

Wenn eine Gemeinde

- mit über 40 Mio. DM verschuldet ist und damit in Niedersachsen in der Pro-Kopf-Verschuldung an dritter Stelle liegt,
- in einem Jahr (1980) 9,6 Mio. DM an Krediten aufgenommen hat (mit z.T. hohen Zinssätzen und kurzen Festlegungszeiten),
- große Baulandflächen kauft und sie eigentlich nicht bezahlen kann (mehrfach mußten die laufenden Konten überzogen werden),
- zwei Nachtragshaushalte (1980) durch den Landkreis nicht genehmigt bekommt,
- ein in jeder Hinsicht größenwahnsinniges Sportzentrum (mit Sportplatz, Hallenbad, Freibad und Cafeteria) für 8,0 Mio. DM plant und durch den Landkreis zurückgepfiffen werden muß,

(Nebenbei bemerkt: die sicherlich nicht geringen Planungskosten für dieses Projekt mußten von der Gemeinde voll bezahlt werden.)

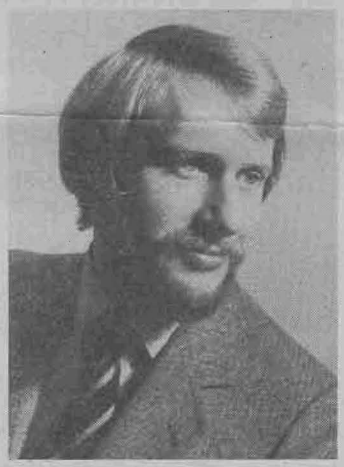
wenn schließlich das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Ammerland erhebliche Bedenken gegen die Haushaltspolitik der Gemeinde erhebt,

> Gemeindedirektor Kutscher:
> "Es stimmt, daß die Gemeinde vom Rechnungsprüfungsamt eins zwischen die Hörner gekriegt hat."
> (Ratssitzung am 18. 9. 81)

dann kann man nicht von einer "soliden Finanzpolitik" sprechen.

Es ist an der Zeit, daß auch im Edewechter Rat Grüne vertreten sind, die eine maßvolle Politik vertreten, die gegen ungehemmtes Wachstum eintreten.

Helfen Sie uns eine andere Politik im Rat der Gemeinde Edewecht durchzusetzen: Eine Politik im Interesse der Menschen und ihrer natürlichen Umwelt, eine Politik im Interesse der Natur und der überlieferten Werte für Ihre Kinder, die ein Anrecht auf eine unzerstörte Umwelt haben und auch in fernerer Zukunft ein wohn- und erholungsfreundliches Edewecht erleben wollen.



Egbert Kosmis Lehrer verh., 2 Kd. Schubertstr. 30 Edewecht Tel. 04405 - 6160	Margret Kaussow Lehrerin verh., 2 Kd. Sandkuhle 23 Klein Scharrel Tel. 04486 - 1036	Dr. Enno Voigts Zahnarzt verh. Logenring 37 Edewecht Tel. 04405 - 5422

Sie haben bei der Gemeindewahl drei Stimmen. Ihre 3. Stimme ist genauso wichtig, wie Ihre 1. Stimme. Es geht keine Stimme verloren. Auch wenn Sie den Grünen nur eine Stimme geben, erhöht diese Stimme direkt unseren Stimmenanteil.

ALTERNATIVE: DIE GRÜNEN

Übrigens: Am 27. September 1981 ist "Autofreier Sonntag" - fahren Sie mit dem Fahrrad zur Wahl !